



Christoffer Stoll taufte das Ruderboot mit Weizenbier – dem Lieblingsbier seines Vaters – auf dem Namen Olaf Stoll.

Fotos (3): Christian Niemann

Mit Teamgeist und klaren Anweisungen zum Sieg

Gesundheitssportverein Garz gewinnt das achte Drachenbootrennen in Zittvitz / Mitglieder gedenken des verstorbenen Vorsitzenden Olaf Stoll mit der Taufe eines Bootes

Von Christian Niemann

Zittvitz. Es waren schwere Minuten für den Sohn von Olaf Stoll und dessen Frau. Im Rahmen des achten Drachenbootrennens wurde des vor knapp einem Jahr verstorbenen Vereinsvorsitzenden gedacht und ein Ruderboot auf seinen Namen getauft. Bergens Bürgermeisterin Anja Ratzke (parteilos) eröffnete die Sportveranstaltung mit einem Rückblick auf die Vereinsgeschichte.

„Olaf Stoll ist es zu verdanken, dass dem Ruderstützpunkt in Zittvitz wieder Leben eingehaucht wurde“, sagte Ratzke. Er war es, der gemeinsam mit Ronny Voigtsberger am 11. Mai 2005 die Sana-Sportgemeinschaft mit der Sektion „Fun und Fitness“ und „Rudern“ ins Leben gerufen hat. „Auch hier war Olaf Stoll maßgeblich daran beteiligt und übernahm den Vorsitz der Ruder-Sektion“, machte Ratzke deutlich. Ihm war es gelungen, sich mit seiner Kon-

zeption für den Ruderstützpunkt gegen andere Bewerber durchzusetzen. So bekam die Sana-Sportgemeinschaft den Zuschlag und pflegt seitdem ein reges Vereinsleben auf dem Gelände am Kleinen Jasmunder Bodden.

Das nunmehr achte Drachenbootrennen der Sana-Sportgemeinschaft fand am Samstag auf dem Vereinsgelände statt. Der amtierende Vereinsvorsitzende Ronny Voigtsberger kann sich über eine gelungene Veranstaltung freuen. „Immerhin 12 Teams haben sich gefunden. Wir waren in diesem Jahr wieder sehr früh dran. Im April konnten wir die Teilnehmerlisten schließen“, berichtet er. 12 Teams bedeuten über 252 Teilnehmer. Jedes Boot ist mit 20 Ruderern und einem Steuermann besetzt. Deshalb wurde es auf dem Vereinsgelände ganz schön eng. Jedes Team hatte sich seinen Pavillon oder ein Zelt aufgebaut, um auch vor Witterungseinflüssen von oben gewappnet zu sein. „Das war auch notwen-

dig. Ab den Mittagsstunden begleitete Regen das Wettkampfgeschehen“, sagte Voigtsberger. Der Vereinsvorsitzende weiter: „Wir mussten das Wettkampfprozedere etwas ändern. Nicht alle Teams waren mit der Entscheidung einverstanden“.

Nach den beiden Zeitfahrten sollten sich die Positionsfahrten anschließen. Dies wurde geändert. Deshalb konnten nicht alle Platzierungen so ermittelt werden, wie es eigentlich angedacht war. Die Positionsfahrten fielen aus. „Trotzdem haben wir einen guten Weg gefunden, die Plätze auszufahren. So entschied einzig und allein die Zeit aus den beiden Vorläufen, wer gegen wen antreten muss. Der Titelverteidiger aus dem Vorjahr, der LAV Kutter, setzte sich bis zum letzten Start immer wieder durch. In der Entscheidung über Platz eins mussten die Titelverteidiger gegen den Gesundheitssportverein Garz (GSV) antreten. Beide Mannschaften waren auf der etwa 200 Meter

langen Strecke bis kurz vor der Zielinie gleichauf. Die 21-köpfige Besatzung des GSV mobilisierte noch mal alle Kräfte und kam eine Sekunde früher durch das Ziel als der LAV Kutter.

„Drachenbootfahren funktioniert nur mit viel Teamgeist und Gemeinschaftssinn“, so Ronny Voigtsberger, der sich auf das neunte Rennen auf dem Jasmunder Bodden im kommenden Jahr freut. Zum Zehnjährigen lassen wir uns ganz sicher was Besonderes einfallen“, sagte Voigtsberger abschließend.

Platzierungen:

1. Gesundheitssportverein Garz
2. LAV Kutter
3. De Süder
4. Stadt Bergen auf Rügen
5. Team Blau
6. Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium
7. Stadt Garz
8. White Tigers
9. Boddenwölfe
10. Sana-Sportgemeinschaft
11. Wipfelstürmer
12. Wikinger



Eine Sekunde entschied zwischen Sieg und Niederlage: Der Gesundheitssportverein Garz gewann das Rennen um Platz eins im Boot zwei.



Beide Teams, der LAV Kutter (l.) und der GSV Garz, Sieger des achten Drachenbootrennens, kamen gemeinsam am Ufer an.